



Lifehacks für Klimaschutz

Scientist for Future Göttingen danken den Scientists for Future Kassel für die Kooperation bei der Zusammenstellung der Fragen und Antworten.

Häufige Fragen

Inwiefern lässt sich der ökologische Fußabdruck durch z.B. Foodsharing, Tauschlogik-Gruppen und Second-Hand-Kleidung verringern?

Konsum ist sehr schwer zu bilanzieren, aber die Nutzung von hochwertigen langlebigen Produkten verringert fast immer den ökologischen Fußabdruck und vergrößert die Freude und Wertschätzung beim Gebrauch. Das Rührgerät RG 2 z. B. ist mit seiner Robustheit und Reparierbarkeit längst Kult geworden – ein Vorbild für den überfälligen Wandel weg von Billigschrott und geplanter Obsoleszenz.

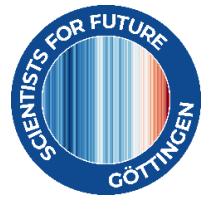
Beispiele

- Läden mit Second-Hand-Kleidung gibt es mehrere, auch in der Göttinger Fußgängerzone, siehe <https://zerowaste-goettingen.de/karte/> oder <https://www.energieagentur-goettingen.de/energieagentur/buergerinnen/klima-shoppen/>
- Für gebrauchte Möbel gibt es die „Neue Arbeit-Brockensammlung“.
- Bei selten gebrauchten Dingen ist Leihen statt Kaufen oft die bessere Lösung. Werkzeug z. B. gibt es in Profiqualität auch in einigen Baumärkten stunden- oder tageweise zu leihen bzw. zu mieten.

Wie ist die CO₂-Kompensation einzuschätzen (z. B. bei Flügen oder Kleidung)?

Klimakompensation soll als Instrument zum Klimaschutz aktuell Treibhausgas-Emissionen ausgleichen – über Verringerung an anderer Stelle oder durch dauerhafte Speicherung von Kohlenstoff in Senken. Kritik daran bezieht sich auf eingeschränkte Wirksamkeit von Maßnahmen, Anrechnung ohnehin geplanter Projekte, Doppelzählung, und selbst bei hohen Standards niedrige Zertifikatspreise, was eine Kultur der Externalisierung, also Abwälzung unserer Lasten auf andere Regionen der Welt, aufrechterhält. Kompensationen sollten kein Alibi („Ablass“) für eine Beibehaltung unseres heutigen Lebensstils sein, sondern nur letztes Mittel, wenn sich Emissionen tatsächlich nicht vermeiden oder reduzieren lassen. Die Zertifikatspreise sollten mit bis zu 180 €/t CO₂e dem Schaden angemessen sein. Eine echte, wirksame Reduktion der Klimabelastung wird erst durch Emissionsvermeidung erreicht.

Lifehacks für Klimaschutz



Welchen Beruf sollte ich wählen, wenn ich den grünen Wandel der Industrie und Gesellschaft möglichst gut voranbringen möchte?

Mit einem Zitat von Harald Lesch: „Man kann tatsächlich auch ein Handwerk lernen, um da was zu machen. (...) es wird keine Energiewende ohne unsere Hände geben. Irgendjemand muss die Windräder bauen, muss die PV-Anlagen und die Biogasanlagen bauen, muss sie betreiben, und das werden wir nicht tun, indem wir nur diagnostizieren können.“

Quelle:

Climaware Podcast, 10, 13.11.2020

Anmerkung: Im Climaware Podcast findet ihr auch eine Individuelle-Klima-Empowerment-Aktionsanleitung!